



Protokoll der Jahresmitgliederversammlung am 22. Mai 2019 um 19 Uhr

in der Geschäftsstelle der Volksbank eG Osterholz Bremervörde,
Geschäftsstelle Lilienthal, Hauptstraße 77, 28865 Lilienthal

TOP 1 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Sven Peters

Der 1. Vorsitzende Sven Peters eröffnet die Versammlung und begrüßt die Anwesenden.
Sven Peters kündigt an, dass die Protokollführung kommissarische durch Heiner Stahn erfolgen werde.
Es gibt keine Einwände

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und des Eingangs von Anträgen

Sven Peters stellt fest, dass ordnungsgemäß zur Jahresmitgliederversammlung eingeladen und die Einladungen und die Tagesordnung frist- und formgerecht zugestellt worden seien. Es gibt keinen Widerspruch. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zudem erläutert er, dass die anstehende Wahl einer/ eines neuen Kassenprüfer/in turnusgemäß auf dieser Sitzung zu erfolgen habe. Da dies bei der Einladung übersehen worden sei, bittet er um Ergänzung der Tagesordnung und Einfügen eines neuen Tagesordnungspunkts 5.1 „Wahl einer/ eines neuen Kassenprüfer/in“.

Schriftliche Anträge seien laut Sven Peters bis zum heutigen Tage nicht beim Vorstand eingegangen. Auf die Frage, ob eine/r der Anwesenden Anträge stellen möchte, gibt es keine Wortmeldungen.

Die Tagesordnung wird mit der von Sven Peters dargestellten Ergänzung zur Wahl der Kassenprüfer/in genehmigt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls

Sven Peters entschuldigt sich für die späte Versendung des Protokolls.

Die Jahresmitgliederversammlung genehmigt einstimmig das Protokoll der letzten Sitzung vom 16. Mai 2018

TOP 4 Tätigkeitsberichte des Vorstands für das Jahr 2018 und Ausblick auf das Jahr 2019

Sven Peters berichtet über das abgelaufene Jahr und würdigt den Einsatz der Mitglieder für den Verein. Ausgesprochen positiv habe sich die Arbeit von Cornelia Rempel als Schatzmeisterin, auch im Zusammenspiel mit dem Steuerberaterbüro Jacobs, entwickelt.

An manchen Tagen verzeichne der Tierschutzverein sowohl auf der Rufnummer des Vorstands, als auch im Tiernotruf und der Vermittlung, eine hohe Zahl von Anrufen, deren Abarbeitung einen immensen Aufwand erfordere. Schwierig gestalte sich manches Mal die Arbeit mit manchen Bürgerinnen und Bürgern, die den Verein zunehmend als Servicestelle wahrnehmen und auch entsprechend fordern aufträten.

Sehr bewährt habe sich die Anschaffung des Anhängers, etwa beim Transport von Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit. Ein weiterer Innenausbau sei geplant, um Veranstaltungen noch effizienter abwickeln zu können, aber bisher aus Zeitgründen nicht realisierbar gewesen.

Tierschutzverein Lilienthal, Worpswede und Grasberg e.V.



Der Vorstand
Scheeren 5, 28865 Lilienthal
l.vorsitzender@tierschutz-lilienthal.de
www.tierschutz-lilienthal.de



Das Katzenhaus sei baulich und technisch auf neuestem Stand. Die Verleihung des Tierheimsiegels habe allerdings intensivere Kontrollen durch die Berufsgenossenschaft nach sich gezogen. Alle Auflagen seien inzwischen umgesetzt und somit erfüllt worden.

Seit Anfang des Jahres habe sich ein sehr positiver Kontakt mit der Deutschen Tiertafel ergeben, über die der Tierschutzverein jetzt das Katzenstreu beziehe, das vorher gekauft werden müssen. Daraus habe sich eine Ersparnis zwischen 1200 und 2000 € pa ergeben. Im Gegenzug gebe der Tierschutzverein überzähliges Katzenfutter, aber auch nicht benötigtes Kleintier- und Hundefutter an die Tiertafel ab. Auch in der Öffentlichkeitsarbeit kooperiere man mit der Tiertafel, die auch rein ehrenamtlich arbeite.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit sei die Zusammenarbeit mit den Ordnungsämtern der Gemeinden, vor allem bei der Umsetzung der Kastrationspflicht für freilaufende Katzen, gewesen. Diese funktioniere besonders in Lilienthal sehr gut. So habe das Veterinäramt einen Hof in Klosterweide mit rund 14 unkastrierten Katzen entdeckt, und der TSV sei ständig auf dem Laufenden gehalten werden.

Die Zusammenarbeit mit dem zuständigen Ordnungsamt in Worpswede gestaltete sich zwar positiv, hier sei der schriftliche Aufwand aber deutlich höher. Schwierig sei die Situation weiterhin in Grasberg. Durch die Einschaltung des Landkreises deute sich eine langsame Verbesserung der Situation an.

Sven Peters berichtet weiter von einem Gehöft in Lilienthal mit komplizierten Besitzverhältnissen, auf dem eine Reihe von freilaufenden Katzen lebten. Hier werde den Vereinsvertretern der Zutritt verwehrt, ein Nachbar sei aber sehr hilfreich, und sei inzwischen auch in den Verein eingetreten.

Sven Peters kündigt an, mit den drei Gemeinden zeitnah in Verhandlungen über höhere Zuschüsse einzutreten zu wollen, da die Zuwendungen der Gemeinden für die Inobhutnahme der Fundtiere nicht mehr ausreichend seien. Der Tierschutzbund veranschlage derzeit mit rund 1,65 € pro Einwohner als öffentlichem Zuschuss an seine Mitgliedsvereine für die zu leistenden Aufgaben, der Tierschutzverein liege bei rund 17 Cent. Der Verein könne dies auf Dauer nicht mehr leisten. Dazu verweist er auch auf die kommenden Ausführungen von Schatzmeisterin Cornelia Rempel.

Generell stoße das Ehrenamt im Tierschutzverein inzwischen an seine Grenzen, etwa bei der Übernahme von Verantwortung für Mensch und Tier. Mittelfristig gehe der davon aus, dass bestimmte Positionen nur noch mit hauptamtlichen, bezahlten Kräften zu besetzen seien, da ansonsten die tägliche Arbeit auf längere Sicht nicht mehr leistbar seien. Diese Themen gelte es, auch in den Verhandlungen mit den Kommunen zu thematisieren. Für die Gartenanlagen und Außenwege habe der Vorstand erstmals eine Firma beauftragt, da die Pflege ehrenamtlich schlicht nicht mehr leistbar sei. Positiv bewerte er das Thema Jugendarbeit. Hier sei er gemeinsam mit Kathrin Schulze in einer Arbeitsgruppe des Tierschutzbundes aktiv. Insgesamt habe sich die Jugendgruppe sehr schön entwickelt, und dies werde auch beim Tierschutzbund gesehen und gewürdigt.

Der Tierschutzbund vergebe zudem derzeit Tierschutztransporter, und er sei zuversichtlich, dass der Verein hier ein Fahrzeug zu günstigen Konditionen bekommen könne. Einsatzmöglichkeiten seien unter anderem die Öffentlichkeitsarbeit, Tierarztfahrten, Fahrten der Jugendgruppe uvm. Er sei optimistisch, den zu erbringenden Eigenanteil des Vereins über Werbung mindestens teilweise refinanzieren zu können, wie dies auch schon beim Anhänger gelungen sei.

Die 3. Vorsitzende Kathrin Schulze berichtet aus dem Katzenhaus, zum Beispiel von insgesamt 13 Katzen von einem Lilienthaler Grundstück. Hier sei es gelungen, über einen Fonds des niedersächsischen Tierschutzbundes eine Reihe der Tiere zu kastrieren. 2018 habe es deutlich weniger Kitten gegeben. Dies werde sich 2019 deutlich ändern, dies sei jetzt bereits absehbar. Sie sei darüber verärgert, dass sich zunehmend Tierhalter oftmals viel zu wenig Gedanken um die Versorgung ihrer Tiere und der damit zusammenhängende Aufwand machten.

Weiterhin positiv bewerte sie die neue Quarantänestation, durch die sich die Ansteckungsgefahr deutlich reduziert habe. Sehr gut gestalte sich nach wie vor die Zusammenarbeit mit den Vereinstierärzten. Sehr zu würdigen seien die Leistungen und das Engagement des rein ehrenamtlich arbeitenden Teams im Katzenhaus. Höhepunkt des Jahres sei aus ihrer Sicht die traditionelle Tierweihnacht gewesen, die 2018 ein großer Erfolg gewesen sei, sowohl hinsichtlich des Publikumszuspruchs wie auch des Spendenaufkommens. .

Im Tiernotruf seien immer wieder Hunde aufgetaucht, die zwar gechipt, aber nicht registriert seien. Kleintiere kämen kaum herein, und Kaninchen würden dann in einer privaten Pflegestelle in Penningbüttel aufgenommen und von dort aus auch vermittelt.



Die Patenbeauftragte Renate Corzelius berichtet über die Betreuung der Paten. Derzeit engagierten sich 65 Menschen als Paten für die Tiere, die länger beim TSV verblieben und intensivere tiermedizinische Betreuung bräuchten.

Sonja Medwedski stellt sich als neue Verantwortliche für Öffentlichkeitsarbeit vor und referiert u.a. zum Thema Gooding und zu den Standaktionen.

Kathrin Schulze berichtet zur Jugendarbeit. Monatlich fänden Treffen der „Helfenden Pfoten“ zu verschiedensten Themen statt. Auch die Jugendzeitschrift des Tierschutzbundes habe über die Jugendgruppe berichtet. Sehr aktiv seien die Mitglieder der Jugendgruppe bei den Standaktionen. Dies sei wichtig, denn die Tierschützer von morgen seien ein wichtiger Teil des Vereins. Umso froher sei sie über das hohe Engagement und den Enthusiasmus der Jugendlichen.

Lia Benken erläutert, wie sie zur Jugendgruppe gekommen sei.

TOP 5 Kassenbericht 2018 und Kassenprüfung 2019

Schatzmeisterin Cornelia Rempel erläutert die finanzielle Lage des Vereins und die Entwicklung der Mitgliederzahlen. Zu Jahresbeginn 2018 habe der Verein 225 Mitglieder, zu Jahresende 221 Mitglieder verzeichnet. Der Altersdurchschnitt liege bei 64 Jahren, das Alter werde aber erst ab 2005 erfasst und bilde somit nur 155 Mitglieder ab. Generell gestalte sich die Mitgliederwerbung schwierig.

Hervorzuheben seien folgende 25-jährigen Mitgliedschaften, und zwar im Jahr 2018 Pierre Marcus Khalill, Luisa Michaelis, Magdalena Möske, Marion Ossowski und Gudrun Rehder. Im laufenden Jahr 2019 feierten Helga Pielhoff, Gisela Büsching sowie Ludwig Scheffler ihre 25-jährige Vereinszugehörigkeit.

Cornelia Rempel würdigt die sehr positive Übergabe durch den früheren, kommissarischen Schatzmeister Wolfram Eilers. Zur finanziellen Lage des Vereins hob sie hervor, dass der Verein durch Zuschüsse der drei Gemeinden Lilienthal, Worswede und Grasberg und Einnahmen aus der Vermittlung von Katzen 24.078 Euro erwirtschaftet habe. Demgegenüber stünden allein 26.463 Euro für Tierarztkosten. Allein dieser Posten sei somit nicht mehr durch Vermittlungsgebühren und Einnahmen aus Vermittlungsgebühren zu decken und somit defizitär. Durch Einnahmen aus Patenschaften, Mitgliedsbeiträgen und Spenden hätten letztlich dafür gesorgt, dass der Tierschutzverein einen knappen Jahresüberschuss erwirtschaften konnten. Die von Sven Peters angesprochene Anschaffung des Anhängers sei durch die Werbeeinnahmen kostenneutral gewesen.

Sie berichtet des Weiteren über kriminelle Betrugsversuche mit Banküberweisungen auf Papier, die allesamt nicht erfolgreich waren, aber für den Verein hohen Aufwand für Anzeigenerstattung usw. verbunden sei.

Kassenprüferin Sabrina Behrens erklärt, dass am 19. April 2019 die Kassenprüfung im Büro von Steuerberaterin Frau Jacobs in Worswede stattgefunden habe. Es wurde umfassend Einsicht genommen. Unstimmigkeiten und Beanstandungen hätten sich nicht ergeben.

TOP 5.1. Wahl des Kassenprüfers

Renate Corzelius stellt sich zur Wahl und wird mit 19 Ja-Stimmen, einer Enthaltung und ohne Gegenstimme zur neuen Kassenprüferin gewählt.

TOP 6 Entlastung des Vorstands

Sabrina Behrens stellt den Antrag, den Vorstand uneingeschränkt zu entlasten. Die Versammlung stimmt einstimmig der Entlastung zu.



TOP 7 Wahl des Schriftführers

Es gibt keine Wahlvorschläge. Sven Peters schlägt Vertagung und bis zur nächsten Wahl kommissarische Aufgabewahrnehmung durch Heiner Stahn vor. Es gibt keine Einwände.

TOP 8 Satzungsänderung

Sven Peters erläutert die Satzungsänderung. Diese verfolge das Ziel, die Jugendarbeit fest ins Vereinsleben zu integrieren und dies auch satzungsmäßig zu verankern.

Die vorgeschlagene Satzungsänderung laute daher wie folgt:

In § 2 Abs. 2 wird bei der Aufzählung als zusätzlicher vorletzter Spiegelstrich neu eingefügt:

„Heranführen von Kindern und Jugendlichen an den Tierschutzgedanken gemäß der Satzung des TRSV und die Tätigkeiten im Verein“

Die Versammlung stimmt mit 20 Ja-Stimmen sowie ohne Gegenstimme oder Enthaltung, und somit einstimmig, zu.

Zudem habe sich, so Sven Peters, die Satzungsänderung von 2017 in § 11 aus Sicht des Vorstands nicht bewährt. Daher schlage der Vorstand folgende Veränderung vor:

§11 wird wie folgt geändert:

Alt: Die vom Vorstand und der Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen und von dem jeweiligen Versammlungsleiter zu unterzeichnen. Die Beschlüsse sind innerhalb von drei Monaten den Mitgliedern schriftlich zuzustellen

Neu: Die vom Vorstand und der Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse sind schriftlich niederzulegen und von dem jeweiligen Versammlungsleiter zu unterzeichnen. Die Beschlüsse sind innerhalb von drei Monaten, spätestens mit Einladung zur nächsten JMV, den Mitgliedern schriftlich zuzustellen

Die Versammlung stimmt mit 20 Ja-Stimmen sowie ohne Gegenstimme oder Enthaltung, und somit einstimmig, zu.

TOP 9 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 10 Verschiedenes

Sven Peters kündigt an, dass der nächsten Jahresmitgliederversammlung eine Reisekostenverordnung vorgelegt werde, da die Steuerberaterin des Vereins dies aus steuerlichen Gründen angeregt habe.

Kirsten Helmke fragt nach, ob es unter den Mitgliedern einen Austausch geben könne, wer in Ferienzeiten die Betreuung der eigenen Katzen übernommen könne. Kathrin Schulze regt einen Aushang im Katzenhaus an.

TOP 11 Schlusswort

Sven Peters dankt den Funktionsträgern im Verein für ihr Engagement.

Schluss der Sitzung: 20:45 Uhr.

Tierschutzverein Lilienthal, Worswede und Grasberg e.V.



Der Vorstand
Scheeren 5, 28865 Lilienthal
1.vorsitzender@tierschutz-lilienthal.de
www.tierschutz-lilienthal.de



Sven Peters
1. Vorsitzender

Wolfram Eilers
2. Vorsitzender

Kathrin Schulze
3. Vorsitzende

Cornelia Rempel
Schatzmeisterin

Für das Protokoll: Heiner Stahn
Elektronisch erstellt, und daher ohne Unterschriften gültig